

FREISINGER BISCHOFSKONFERENZ

PRESSESTELLE

— PRESSEMITTEILUNG —

Bernhard Kellner · Pacellistraße 8 · 80333 München · Tel. 089.2137-1263/-1264 · Fax 089.2137-1478
pressestelle@erzbistum-muenchen.de · www.erzbistum-muenchen.de

Erklärung der Freisinger Bischofskonferenz

Herbstvollversammlung der bayerischen Bischöfe in Freising am 7. und 8. November 2012

1. Kinder- und Jugendhilfe in der bayerischen Caritas

Die Bischöfe haben sich mit dem diesjährigen Schwerpunkt Kinder- und Jugendschutz in der Kinder- und Jugendhilfe im Landes-Caritasverband Bayern beschäftigt. Gerade die bekannt gewordenen Vorkommnisse sexueller und körperlicher Gewalt haben die Öffentlichkeit, aber auch die Mitarbeiter in Einrichtungen und Diensten der Kinder- und Jugendhilfe sensibilisiert. Kinder- und Jugendschutz ist ein zentrales Aufgabengebiet der Caritas. Das vorbildliche Engagement der bayerischen Caritas zeigt sich in vielen Bereichen: Frühe Hilfen für junge Familien von der Schwangerschaft bis zum dritten Lebensjahr, Initiativen gegen Gewalt gegen Kinder und Jugendliche, Maßnahmen, die junge Menschen in ihrer Persönlichkeitsbildung fördern, Initiativen gegen Armut von Kindern und Familien, das Eintreten für ein chancengerechtes schulisches und berufliches Bildungssystem.

Die Freisinger Bischofskonferenz dankt allen Mitarbeitenden in der Kinder- und Jugendhilfe in der bayerischen Caritas für ihren unermüdlichen und für die Menschen so segensreichen Einsatz.

2. Sterbehilfe

Die Freisinger Bischofskonferenz hat sich mit dem Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Regelung der gewerbsmäßigen Suizidbeihilfe auseinandergesetzt. Sie begrüßt, dass der Gesetzentwurf die gewerbsmäßige Suizidbeihilfe verbieten soll. Zugleich kritisiert sie, dass das Verbot eines ärztlich assistierten Suizids in dem Entwurf nicht hinreichend geregelt ist. Die Bischöfe treten für ein umfassendes und striktes Verbot jedweder Form der aktiven Sterbehilfe ein. Die katholische Kirche baut seit Jahren ihr Angebot im Palliativ- und Hospizbereich aus. Die Bischöfe appellieren dringlich an die Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft, die Hospizbewegung und die Palliativversorgung von Patienten weiter zu stärken.

3. Präimplantationsdiagnostik

Mit der aktuell anstehenden Rechtsverordnung zur PID kommt die hochumstrittene „Präimplantationsdiagnostik“ in Gang, in deren Folge gendefekte menschliche Embryonen selektiert und verworfen werden. Die Bischöfe lehnen jegliche Tötung menschlicher Embryonen ab und wenden sich darum gegen eine Ausweitung der Zahl von Zentren in den Bundesländern, deren Beratung die Voraussetzung der Anwendung von PID ist. Das Bundesgesetz spricht ausdrücklich von Einzelfällen. Die Bischöfe sehen die Gefahr der Multiplizierung von „Fällen“ und eines Wettbewerbs um „Kunden“ für künftige PID-Beratungen in den Ethikzentren.

FREISINGER BISCHOFSKONFERENZ

PRESSESTELLE

— PRESSEMITTEILUNG —

Bernhard Kellner · Pacellistraße 8 · 80333 München · Tel. 089.2137-1263/-1264 · Fax 089.2137-1478
pressestelle@erzbistum-muenchen.de · www.erzbistum-muenchen.de

4. 100 Jahre Patrona Bavariae

Im kommenden Jahr laden die Bischöfe die Gläubigen bereits zum dritten Mal ein, in einer der bayerischen Diözesen zusammenzukommen und den Schutz der Gottesmutter zu erbitten. Sie hatten bei ihrer Vollversammlung im Herbst 2010 in Vorbereitung auf die 100-Jahrfeier Patrona Bavariae 2017 beschlossen, unter dem Motto „Mit Maria auf dem Weg“ die Gläubigen jährlich zum gemeinsamen Gebet und zur Wallfahrt zu ermuntern. Am 1. Mai 2013 findet nun die zentrale Wallfahrt der bayerischen Bistümer auf den Bogenberg in der Diözese Regensburg statt. Nach dem Auftakt 2011 in Altötting waren die Bischöfe 2012 in Vierzehnheiligen im Erzbistum Bamberg zu Gast.

5. Personalia

Der Vorsitzende der Freisinger Bischofskonferenz hat im Einvernehmen mit den bayerischen Bischöfen Weihbischof Wolfgang Bischof, Erzdiözese München und Freising, zum 1. Dezember 2012 in Nachfolge von Weihbischof em. Engelbert Siebler zum Präsidenten des Bayerischen Pilgerbüros bestellt. Die Bischöfe danken Weihbischof em. Siebler für sein langjähriges Engagement, in diesem auch für die Zukunft wichtigen pastoralen Arbeitsfeld.

Die Bischöfe haben Ordinariatsrätin Anneliese Mayer (München) zur Nachfolgerin von Domkapitular Klaus Peter Franzl (München) als stellvertretendes Mitglied im Stiftungsrat Bayerische Gedenkstätten ernannt.

Die Freisinger Bischofskonferenz beauftragt Landescaritasdirektor Prälat Bernhard Piendl mit der Funktion des geistlichen Beirats des Sozialdienstes Katholischer Frauen, Landesverband Bayern e.V. Er folgt damit Prälat Karl-Heinz Zerrle nach, dem früheren Landescaritasdirektor.